

STRICKEN

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Stricken“.

2) Wer leitet das Projekt?

Frau Cornelius leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

6 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in der Villa Kunterbunt statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir stricken Hasen, Handtaschen und Schals.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Ich möchte erreichen, dass alle Teilnehmer am Ende der Woche stricken können.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Stricken ist eine nützliche Sache. Wenn man es früh lernt, kann man später Socken, Mützen oder Pullover selbst stricken.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder verlieren ihre Maschen selten und arbeiten sehr ordentlich. Ihre Sachen sehen sehr schön aus.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Wenn die Reporter der Projektwochenzeitung immer wieder zu uns kommen, um etwas nachzufragen, müssen wir lachen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

In meiner Gruppe sind nur Mädchen.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Da das Stricken sehr lange dauert und wir nur sehr wenige Kinder haben, werden wir nichts präsentieren. Für eine Präsentation haben wir zu wenig Material.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ja, ich würde es wieder anbieten.

Das Interview wurde geführt von Adnan und David.

Mädchenfußball

1) Wie heißt das Projekt? Das Projekt heißt „Mädchenfußball.“

2) Wer leitet das Projekt? Frau Stockmar leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

12 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in der Turnhalle und in Raum 18 statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir spielen Fußball, trainieren das Dribbeln, üben das Torschießen. Außerdem gestalten wir Fußballfiguren aus Tor und bemalen T-Shirts mit Fußball-Motiven.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Es ist mir wichtig, dass die Mädchen merken, wie gut sie Fußball spielen können. Außerdem sollen sie viel Spaß haben.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Fußball ist ein toller Sport und macht Spaß. Mädchen trauen sich oft nicht Fußball zu spielen.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Mädels werden immer besser und haben immer mehr Vertrauen in den Ball.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Als wir mit Wasserfarben gemalt haben, hat sich ein Kind Farbe ins Gesicht geschmiert. Das Gesicht war ganz bunt.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Alle Mädchen sind fußballbegeistert und halten als Gruppe gut zusammen.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Eventuell stellen wir unsere Fußball-Tontopffiguren am Freitag vor der Turnhalle aus.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ja, ich würde es wieder anbieten. Es ist wichtig, Mädchen für Fußball zu begeistern.

Das Interview wurde geführt von Adnan und David.

KLEISTERPAPIER

1) **Wie heißt das Projekt?** Es heißt „Kleisterpapier“.

2) **Wer leitet das Projekt?** Es wird von Herrn Burgey geleitet.

3) **Wie viele Kinder sind in der Gruppe?** Es sind 7 Kinder.

4) **Wo findet das Projekt statt?** Es findet im Werkraum statt.

5) **Was genau wird beim Projekt gemacht?**

Wir weichen Papier in farbigem Kleister ein. Nach dem Trocknen falten und kleben wir damit Lesezeichen und Briefumschläge.

6) **Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?**

Die Kinder sollen kreativ sein, Ideen entwickeln und Spaß haben.

7) **Warum bieten Sie dieses Projekt an?**

Ich arbeite und gestalte selbst gerne mit Kleister. Mit meiner Arbeitsfreude möchte ich die Kinder „anstecken“.

8) **Was hat bisher besonders gut geklappt?**

Die Kinder waren sehr geschickt und konnten bereits gut basteln. Dadurch sind wir gut vorangekommen.

9) **Welches war das lustigste Erlebnis?**

Ein Kind hat sich aus Versehen Farbe ins Gesicht geschmiert und sah sehr lustig aus.

10) **Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?**

Das Projekt war eigentlich für Dritt- und Viertklässler geplant. Nun nehmen aber Erst- und Zweitklässler an dem Projekt teil. Ich freue mich sehr darüber, dass man mit ihnen so gut arbeiten kann.

11) **Planen Sie eine Präsentation?**

Wir werden am Freitag eine Ausstellung machen. Bei gutem Wetter stellen wir auf dem Schulhof aus.

12) **Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?**

Ja, ich würde es wieder anbieten, weil ich die Kinder gerne zum Kleistern und Basteln begeistere.

Das Interview wurde geführt von Helena und Clara.

ZEITREISE

1) **Wie heißt das Projekt?** Es heißt „Zeitreise“.

2) **Wer leitet das Projekt?** Frau Buchholz leitet das Projekt.

3) **Wie viele Kinder sind in der Gruppe?**

10 Kinder sind in der Gruppe.

4) **Wo findet das Projekt statt?**

Es findet im Klassenraum der 3a statt.

5) **Was genau wird beim Projekt gemacht?**

Wir lernen über eine Zeitreise verschiedene Epochen kennen, z.B. die alten Römer, die alten Ägypter oder das Mittelalter. Wir machen auch eine Reise in die Steinzeit. Wir bekommen viele Informationen, basteln Masken, römische Mosaik und Mumien.

6) **Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?**

Mir ist wichtig, dass sie Kinder viel über die verschiedenen Epochen erfahren.

7) **Warum bieten Sie dieses Projekt an?**

Ich interessiere mich sehr für Geschichte bzw. frühere Zeiten.

8) **Was hat bisher besonders gut geklappt?**

Die Masken und römischen Mosaik sind sehr gelungen.

9) **Welches war das lustigste Erlebnis?**

Als wir Stockbrot gegrillt haben, ist einem Kind das Brot ins Feuer gefallen und verbrannt.

10) **Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?**

Die Kinder sind sehr lustig.

11) **Planen Sie eine Präsentation?**

Wir stellen am Freitag unsere Kunstwerke im Hof aus.

12) **Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?**

Da ich gerne in Projekten arbeite, würde ich das nächste Mal gerne ein anderes Thema anbieten.

Das Interview wurde geführt von Malak, Sofia, Helena und Clara.

MODE

1) **Wie heißt das Projekt?** Es heißt „Mode und Modenschau“.

2) **Wer leitet das Projekt?** Melanie Müller leitet das Projekt.

3) **Wie viele Kinder sind in der Gruppe?** Es sind 8 Kinder.

4) **Wo findet das Projekt statt?** Es findet im Raum 21 und auf der Bühne statt.

5) **Was genau wird beim Projekt gemacht?**

Wir entwerfen eine Kollektion (T-Shirts, bemalte Jeans und Haute Couture-Röcke) und führen die selbst gemachte Kleidung am Projekttag auf der Bühne vor.

6) **Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?**

Die Kollektion soll farbenfroh sein und fröhlich wirken.

7) **Warum bieten Sie dieses Projekt an?**

Ich bin Modenäherin und Bekleidungstechnikerin als Beruf, kenne mich also gut mit Mode aus. Viele Kinder interessieren sich für Mode.

8) **Was hat bisher besonders gut geklappt?**

Wir haben das Historische Museum in Frankfurt besucht und Mode aus früheren Zeiten angeschaut.

9) **Welches war das lustigste Erlebnis?**

Im Museum durften wir eine Ritterrüstung anprobieren und waren überrascht, wie schwer sie ist.

10) **Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?**

Es nehmen auch Jungen daran teil. Das finde ich toll.

11) **Planen Sie eine Präsentation?**

Am Projektfest veranstalten wir eine Modenschau auf der Bühne.

12) **Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?**

Ich würde es gerne wieder anbieten, da es allen viel Spaß gemacht hat.

Das Interview wurde geführt von Helena und Clara.

GEHEIMCODES

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Geheimcodes“.

2) Wer leitet das Projekt? Herr Schmidt leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

7 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in Raum 52 (Altbau) statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir lernen verschiedene Geheimcodes kennen und schreiben mit Geheimtinte. Außerdem lernen wir das „Geo-Cashen“ kennen. Vielleicht basteln wir einen kleinen „Escape-Room“ mit Rätseln und Hinweisen. Wir müssen dort Schlösser knacken und eine Schatztruhe öffnen.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass die Kinder möglichst vieles ausprobieren und erfinden können.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich persönlich finde das Thema superspannend und hoffe, dass es den Kindern genauso geht.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder haben die Geocashes immer schnell gefunden.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Da es geregnet hat, sind wir mit viel Freude durch Pfützen gelaufen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Gruppe besteht aus Zweit-, Dritt- und Viertklässlern. Alle arbeiten gut mit. Man merkt nicht, wie alt oder jung die Kinder sind.

11) Planen Sie eine Präsentation? (Wenn ja: Welche?)

Wir basteln einen Mini-Escape-Room.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Das Projekt ist sehr abwechslungsreich und bietet den Kindern viele neue Anregungen. Deshalb würde ich es gerne wieder anbieten.

Das Interview wurde geführt von Helena und Clara.

BASTELN MIT TONPAPIER

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Basteln mit Tonpapier“.

2) Wer leitet das Projekt? Frau Dengler leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

9 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in Raum 14 im Altbau statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir basteln heute einen Stundenplanbär, ein Armband und ein Fotoalbum.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass alle Kinder jeden Tag daran denken ihre Bastelwerkzeuge (Schere, Kleber, Stifte, usw.) mitzubringen. Ich möchte, dass sie Spaß haben.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich bastele selbst sehr gerne.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Alle Kunstwerke sind sehr gelungen.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Wir hatten viel Spaß und haben viel gelacht.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Kinder arbeiten sehr fleißig.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Am Freitag werden wir unsere Kunstwerke auf dem Hof ausstellen.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ich glaube, dass viele Kinder heute zu wenig basteln. Deshalb würde ich es gerne wieder anbieten.

Das Interview wurde geführt von Helena und Clara

BODY-PERCUSSION

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Body-Percussion“.

2) Wer leitet das Projekt? Betty Pfaff leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

4 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in Raum 26 im Altbau statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir singen und machen Rhythmusspiele mit dem ganzen Körper: klatschen, stampfen, usw.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Kinder sollen Spaß haben und ein Rhythmusgefühl entwickeln.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich habe viel Spaß an Musik und finde es toll, wenn die Kinder ihren eigenen Beat finden.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder haben eine „Gewitter“ dargestellt. Dabei haben sie ihre Tonnen benutzt.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Es war lustig, mit den Bucket-Drums zu arbeiten und einen eigenen Rhythmus zu finden.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Kinder hören gut zu und sind sehr motiviert.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir planen am Freitag in Raum 26 eine Aufführung.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ich überlege noch. Es macht mir viel Spaß, mit Kindern zu arbeiten

Das Interview wurde geführt von Sofia, Thao, Amin und David.

KREATIVES GESTALTEN

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Kreatives Gestalten“.

2) Wer leitet das Projekt?

Frau Lüttich und Frau Fu-Siemen leiten das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

10 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet im Kreativraum der Betreuung statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir gestalten Grußkarten, Kleistertiere und Aquarellbilder. Dabei verwenden wir Kleister, Zeitungen, buntes Papier und Motivstanzen.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Kinder sollen beim Basteln eigene Ideen entwickeln.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Uns macht es Spaß mit Kindern zu basteln.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Wir waren sehr fleißig und haben viele Tiere aus Pappmaché hergestellt.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Es war sehr lustig in die Gesichter der Kinder zu schauen, als sie mit den Händen im Kleister matschen durften.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Alle Kinder sind sehr nett und motiviert.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir möchten am Projektwochenfest unsere Kunstwerke auf dem Schulhof präsentieren.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Wir möchten es wieder anbieten, weil es uns viel Freude bereitet, mit Kindern zu basteln.

Das Interview wurde geführt von Sofia, Malak, Adnan und David

MUSICAL „MONDLANDUNG“

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Musical Mondlandung“.

2) Wer leitet das Projekt?

Sabrina Gräbner und Christina Walter leiten das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 21 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet im Musikraum der Betreuung statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir üben ein Musical über den ersten Mann auf dem Mond (den Astronauten Neil Armstrong) ein. Es basiert auf dem Lied: „Woraus besteht der Mond?“

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Wir möchten in der kurzen Zeit so gut arbeiten, dass wir das Musical am Freitag aufführen können.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Die erste bemannte Mondlandung fand vor 50 Jahren statt. Das interessiert viele Kinder.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Rollenverteilung hat problemlos funktioniert.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Unsere Vorstellungsrunde war sehr lustig.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

In unserer Gruppe sind Kinder aus allen Jahrgangsstufen.

11) Planen Sie eine Präsentation? (Wenn ja: Welche?)

Am Freitag ist eine Aufführung auf der Bühne geplant.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ja, ich würde es wieder anbieten, obwohl es sehr anstrengend ist, in der Aula zu proben. Da es ein offener Raum ist, haben wir dort leider keine Ruhe.

Das Interview führten Fatima, Amin und David

FUSSBALLPROFI

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Fußballprofi“.

2) Wer leitet das Projekt?

Nick, Marik und Florian aus der HMS leiten das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 18 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt? Es findet in Turnhalle statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir spielen verschiedene Spiele, z.B. Zahlenfußball und Kegel-Abschießen. Außerdem lernen wir das Dribbeln und den Torschuss.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Kinder sollen sich viel bewegen, Spaß haben und zu einer Gruppe zusammenwachsen.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Wir möchten, dass die Kinder zu einer Gruppe zusammen wachsen.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder können sehr gut Pässe spielen. Auch den Torschuss beherrschen sie gut.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Manchmal spielen die Kinder gegen uns Trainer.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Alle Kinder sind sehr motiviert und sehr sportlich.

11) Planen Sie eine Präsentation? Nein.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ja, ich würde es wieder anbieten.

Das Interview führten Adnan, Amin und David.

HOLZWERKSTATT

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Holzwerkstatt“.

2) Wer leitet das Projekt?

Herr und Frau Schletter leiten das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

6 Kinder nehmen daran teil.

4) Wo findet das Projekt statt? Es findet im Werkraum statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir sägen mit einer Handsäge einen Stifthalter in Form eines Igels.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass alle Kinder Spaß haben und dass sich niemand verletzt.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich arbeite selbst gerne mit Holz und kann mir vorstellen, dass es vielen Kinder genauso geht.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder haben ihre Motive sehr genau vorgezeichnet und können gut sägen.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Herr Schletter hat laut „Ruhe!“ gerufen und dabei versehentlich auf eine Säge gehauen. Zum Glück ist nichts passiert.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Alle Kinder arbeiten sehr genau und konzentriert.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Die fertigen Igel werden ausgestellt. Bei gutem Wetter stellen wir sie auf dem Schulhof aus.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ich bin der Onkel von Tommy aus der vierten Jahrgangsstufe. Da Tommy nach den Sommerferien auf die weiterführende Schule wechselt, werde ich hier leider kein Projekt mehr anbieten.

Das Interview wurde geführt von Fatima, David und Amin.

SCHMUCKWERKSTATT

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Schmuckwerkstatt“.

2) Wer leitet das Projekt? Frau Konto leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

10 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in Raum 51 (Klasse 4c) im Neubau statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir gestalten aus verschiedenen Materialien (z.B. Perlen) Armbänder und Ketten.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Ich möchte, dass sie eigene Ideen entwickeln und daraus eigenen Schmuck gestalten.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich gestalte selbst gerne Schmuck.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Das selbstständige Basteln hat sehr gut geklappt. Die Kinder hatten viele schöne Ideen.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Wir wollten Ketten mit Federn verzieren. Einige Federn waren kaputt und wurden von einem Kind wie Konfetti in die Luft geworfen. Das sah lustig aus.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Kinder sind sehr nett und helfen sich gegenseitig.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir planen für das Projektwochenfest eine Ausstellung auf dem Schulhof.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ja, ich würde es wieder anbieten, weil ich es wichtig finde, dass Kinder kreativ arbeiten und Spaß dabei haben.

Das Interview wurde geführt von Fatima, Amin und David.

KUNTERBUNTER BASTELSPASS

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Kunterbunter Bastelspaß“.

2) Wer leitet das Projekt? Frau Kreuzer leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

8 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in der Villa Kunterbunt statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir basteln verschiedene Dinge, z.B. Taschen oder Oktopusse. Dabei verwenden wir Papier, Fäden und vieles mehr.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass die Kinder gut der Erklärung zuhören, damit sie anschließend gut und mit wenig Hilfe basteln können.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich persönlich bastele sehr gerne.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder haben sehr schön gebastelt, haben ordentlich und akkurat gearbeitet.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Unsere Kunstwerke sehen sehr lustig aus.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Kinder basteln toll und sind nett.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir stellen die gebastelten Werke der Kinder am Freitag aus.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Gerne, denn Basteln macht mir Spaß.

Das Interview wurde geführt von Romaisa, Yasmina und Fatima

DAS MONSTER VOM BLAUEN PLANETEN

1) Wie heißt das Projekt?

Es heißt „Das Monster vom blauen Planeten“.

2) Wer leitet das Projekt? Frau Liedke leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 8 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet im Klassenraum der 2a statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir lesen das Buch „Das Monster vom blauen Planeten“ und basteln Monster. Außerdem stellen wir Monstermüsli her und frühstücken.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Ich möchte bei den Kindern Neugierde und Interesse an Kinderbüchern wecken. Außerdem sollen die Kinder die Angst vor Monstern verlieren.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich finde das Kinderbuch „Das Monster vom blauen Planeten“ von Cornelia Funke sehr spannend.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Das Bearbeiten der „Monster-Arbeitsblätter“ hat gut geklappt.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Die Kinder fanden es lustig, dass die Monsterpuppen plötzlich süß aussahen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Besonders viele Kinder aus meiner eigenen Klasse haben das Projekt gewählt.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Am Freitag stellen wir unsere Werke auf dem Hof aus.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ich würde es sehr gerne wieder anbieten, weil mir das Buch sehr gut gefällt viele Arbeitsanregungen bietet.

Das Interview wurde geführt von Yasmina, Romaiissa und Fatima.

BRETTSPIELE

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Spiel mal wieder - Brettspiele“.

2) Wer leitet das Projekt? Markus leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 9 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in Raum 13 im Altbau statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir probieren neue Brettspiele aus und spielen miteinander: „Ice cool“, „L.A.M.A.“, „Sumo Slam“, „Dobble Klask“, „King of Tokyo“, „Lucky Lachs“, „Saboteur“, „Mutabo“, „Heckmeck am Bratwurmeck“.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Kinder sollen neue Spiele kennen lernen und vor allem Spaß haben. Vielleicht spielen in ihrer Freizeit dann auch wieder öfter Brett- statt Computerspiele.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich spiele selbst sehr gerne Brettspiele und möchte den Kindern zeigen, dass es noch mehr Spiele als „Mensch ärgere dich nicht“ gibt.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Alle Kinder spielen besonders gerne „Ice cool“. Sie strengen sich unglaublich an, um einen Pokal zu gewinnen.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Beim „Lama-Spiel“ und beim „Sumo-Slam“ haben die Kinder besonders viel gelacht.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Kinder sind sehr neugierig auf die neuen Spiele.

11) Planen Sie eine Präsentation? (Wenn ja: Welche?)

Am Projektwochenfest präsentiert jedes Kind sein Lieblingsspiel Im Raum 13 (Neubau). Alle Kinder der Schule dürfen die Spiele ausprobieren.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ich würde es wieder anbieten, weil Brettspiele Gemeinsamkeit und gegenseitigen Respekt fördert. Die Kinder lernen quasi nebenbei ganz viel voneinander. Außerdem freue ich mich, die Kinder mal wieder zu sehen.

Das Interview wurde geführt von Fatima, Romaiissa und Yasmina.

BLUMENBILDER

1) Wie heißt das Projekt?

Es heißt „Wir gestalten Blumenbilder aus Klopapierrollen“.

2) Wer leitet das Projekt? Frau Berresheim leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

Es sind 7 Kinder in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in Raum 18 im Hauptgebäude statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Die Kinder basteln Blumen aus Klopapierrollen und kleben sie anschließend auf ein Plakat.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass die Kinder beim Arbeiten viel Geduld haben.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich bastele sehr gerne und möchte dies an die Kinder anbieten.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Das Bemalen, Schneiden der Klopapierrollen und Basteln der Blumen hat besonders gut geklappt.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Die Farbe ist nicht nur auf den Klopapierrollen, sondern auch auf den Gesichtern der Kinder gelandet.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Kinder sind lieb, aufmerksam und sehr kreativ.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir planen eine Klopapier-Blumenausstellung.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Natürlich, weil es total cool ist.

Dieses Interview wurde geführt von Romaiassa, Yasmina, David und Fatima.

DAS ALTE ÄGYPTEN

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Das alte Ägypten“.

2) Wer leitet das Projekt?

Frau Hagen leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

7 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet im Klassenraum der IK1 (Neubau) statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Die Kinder bekommen viele Informationen über das alte Ägypten und gestalten ein Lapbook.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Ich möchte bei den Kindern ein Interesse für alte Kulturen wecken.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich interessiere mich sehr für das „alte Ägypten“ mit seinen Pharaonen, Sphinx, Pyramiden und Kaiserin Kleopatra.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Das Arbeiten am Smartboard hat gut geklappt.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Einige der Bücher zum Alten Ägypten waren sehr lustig.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Sie ist sehr lebhaft.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir stellen unsere Lapbooks am Freitag in einem Glaskasten in der Aula aus.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ja, weil ich das Thema sehr interessant finde.

Das Interview wurde geführt von Thao und Sara.

NÄHEN

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Patchwork-Kissen nähen“.

2) Wer leitet das Projekt? Frau Hausmann leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

8 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet im Handarbeitsraum des Neubaus statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Die Kinder schneiden Stoffreste zu und nähen daraus mit der Nähmaschine bunte Kissen.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Es ist wichtig, genau und ordentlich zu nähen.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Nähen macht viel Spaß. Außerdem hat Frau Uhl mich überredet (lacht).

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kissen der Kinder sehen toll aus und waren sehr geschickt an der Nähmaschine.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Die Kinder dachten zunächst, dass sie die Stoffe aneinanderkleben sollen statt zu nähen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Gruppe besteht nur aus Mädchen. Sie sind sehr lieb.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Die Mädchen werden am Freitag ihre Kissen ausstellen.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ja, weil ich in dieser Woche erfahren habe, dass sehr viele Kinder nähen lernen wollen.

Das Interview wurde geführt von Thao und Sara.

Bienen

1) Wie heißt das Projekt? Es ist das „Bienen-Projekt“.

2) Wer leitet das Projekt? Frau Behrens leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

7 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in der Betreuung, Raum 4 statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir kümmern uns um das Bienenvolk der ALS und lernen viele wichtige Dinge über Bienen.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Besonders wichtig ist mir, dass die Kinder keine Angst vor den Bienen haben.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Bienen züchten ist mein Hobby.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder haben sich den Bienen immer so vorsichtig und mutig genähert, dass sie nicht gestochen wurden.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Ich wurde in die Hand gestochen, obwohl ich schon so lange mit Bienen arbeite.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Kinder fanden es sehr lustig, die Schutzanzüge anzuziehen. In dem Anzug sieht man aus wie ein Marsmensch.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir gestalten eine Infowand für das Projektwochenfest.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Bienen sind sehr wichtige Tiere. Ich möchte, dass viele Kinder dafür ein Bewusstsein entwickeln.

Das Interview wurde geführt von Sara und Thao.

Internationales Bistro

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Internationales Bistro“.

2) Wer leitet das Projekt? Frau Kohlhaas leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

15 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in der Vorklassen-Küche statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir kochen, backen und belegen Brötchen, die wir während der Projektwoche an alle hungrigen Kinder verkaufen. Außerdem planen wir, Pizza, Würstchen, Salat, Obst und Kuchen anzubieten.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Besonders wichtig ist mir, dass hygienisch gearbeitet wird, da wir die Brötchen verkaufen wollen. Am Herzen liegen mir ein freundlicher Umgangston und ein netter Umgang miteinander.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich finde es wichtig, dass Kinder lernen, wie man essen zubereitet.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Das Schmieren, Belegen und Verkaufen der Brötchen hat sehr gut funktioniert.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Der Wackelpeter (Pudding) ist übergekocht.

Einmal haben wir versehentlich die falsche Herdplatte angeschaltet.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Gruppe besteht aus verschiedenen Jahrgangsstufen: 1., 2. und 3. Klasse. Alle Kinder verstehen sich sehr gut.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir verkaufen jeden Tag Brötchen und planen wahrscheinlich einen Beitrag zum Projektwochenfest.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Natürlich würde ich es wieder anbieten. Es macht viel Spaß und alle aus der Gruppe haben jederzeit etwas Leckeres zu essen.

Das Interview wurde geführt von Sofia und Thao.

Wasser

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Wasser“.

2) Wer leitet das Projekt? Frau Hagemann leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 9 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt? Es findet in Raum 51 im Neubau und draußen am Bach statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir machen Experimente mit Wasser, Spiele und gestalten Kunstwerke/Bilder.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass die Kinder forschen und experimentieren.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Das Element Wasser ist für Kinder höchst interessant. Durch Experimente können die Kinder viele Erkenntnisse gewinnen.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder sind sehr motiviert.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Beim Experimentieren sind einige Kinder nass geworden.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

An dem Projekt nehmen jüngere Schüler teil. Sie besuchen die 1. und 2. Jahrgangsstufe.

11) Planen Sie eine Präsentation? (Wenn ja: Welche?)

Wir wollen an einer Stellwand die Versuche vorstellen und beschreiben.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ja, weil es viel Spaß gemacht hat.

Das Interview wurde geführt von Malak und Sofia.

Spielplätze

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Spielplätze“.

2) Wer leitet das Projekt?

Frau Hammon und Frau Wunderlich leiten das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 17 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet auf verschiedenen Spielplätzen in Dietzenbach statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir wandern zu verschiedenen Spielplätzen und probieren dort die Spielgeräte aus.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Uns ist wichtig, dass Kinder aus verschiedenen Klassen und Jahrgangsstufen zusammen spielen und ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Wir möchten Kindern die Gelegenheit geben, gemeinsam mit anderen Kindern an der frischen Luft zu spielen.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Alle Kinder spielen sehr gut miteinander.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Ein Kind hat einen Ball ins Gebüsch geschossen. Es war ganz verzweifelt und dachte, der Ball sei für immer verloren. Zum Glück ist eine Elternhelferin im Gebüsch herumgekrabbelt und hat den Ball gefunden. Das Kind war erleichtert.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Jungs und Mädchen spielen sehr gut miteinander.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir gestalten Plakate von den einzelnen Spielplätzen und präsentieren diese am Projektwochenfest auf dem Schulhof.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Wir würden es gerne wieder anbieten, weil es toll ist, ein Projekt draußen anzubieten.

Das Interview wurde geführt von Helena und Clara.

Rund um Dietzenbach

1) **Wie heißt das Projekt?** Es heißt „Rund um Dietzenbach“.

2) **Wer leitet das Projekt?** Frau Hollenberg leitet das Projekt.

3) **Wie viele Kinder sind in der Gruppe?** Es sind 8 Kinder.

4) **Wo findet das Projekt statt?**

Es findet an verschiedenen Orten in Dietzenbach statt.

5) **Was genau wird beim Projekt gemacht?**

Wir wandern in alle Himmelsrichtungen und besuchen u.a. den Hessentagspark, den Biberbach oder den Aussichtsturm.

6) **Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?**

Mir ist wichtig, dass die Kinder sich an der frischen Luft bewegen und Zeit ohne elektronische Spiele und Medien verbringen.

7) **Warum bieten Sie dieses Projekt an?**

Mir persönlich macht es Spaß, an der frischen Luft zu wandern und Dietzenbachs schönste Plätze zu besuchen. Dies möchte ich an die Kinder weitergeben.

8) **Was hat bisher besonders gut geklappt?**

Die Gruppe besteht nur aus Kindern der ersten Jahrgangsstufe und der Vorklasse. Obwohl die Kinder sehr jung sind, sind sie viel und schnell gelaufen.

9) **Welches war das lustigste Erlebnis?**

Für die Kinder war es ein richtiger Nervenkitzel, den Aussichtsturm zu besteigen. Der Turm ist sehr hoch und man hat von dort eine tolle Sicht über Dietzenbach und Umgebung.

10) **Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?**

Auch wenn sich nicht alle Kinder vorher kannten, verstehen sie sich sehr gut.

11) **Planen Sie eine Präsentation?**

Da wir die ganze Zeit wandern, können wir nichts präsentieren.

12) **Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?**

Ich werde es wieder anbieten, weil es mir Spaß macht, mit Kindern Dietzenbach zu erkunden.

Das Interview wurde von Amin geführt.

KENDO

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Kendo“.

2) Wer leitet das Projekt?

Norman leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

5 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in der Gartenstraße 4 im Dojo (Trainingshalle für Kendo) statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Die Kinder lernen die Geschichte des japanischen Schwertkampfes und der modernen sportlichen Version kennen. Sie erlernen grundlegende Techniken und Kampfschreie.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Kinder sollen sich dem Gegner gegenüber respektvoll verhalten. Sie sollen Disziplin und Ausdauer lernen.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich möchte den Sport „Kendo“ bekannter machen. Vielleicht kann die Projektwochenzeitung ja auch dazu beitragen.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder zeigen große Disziplin und üben sehr motiviert.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Es ist für die Kinder sehr lustig, die Kendo-Schreie kennenzulernen und einzuüben. Gestern haben wir ein Abklatschspiel gespielt. Da sind alle hingefallen, weil sie auf dem glatten Boden Socken getragen haben.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

An dem Projekt nehmen leider nur Jungen teil.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir wollen am Projektwochenfest auf der Bühne einen Kampf präsentieren.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ich möchte es sehr gerne wieder anbieten, um Kendo in Dietzenbach bekannter zu machen.

Das Interview wurde von David geführt.

Schokolade

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Schokolade“.

2) Wer leitet das Projekt?

Jaqueline aus der Betreuung leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

9 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet im Spielraum der Betreuung statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir machen Schokolade selbst und gießen sie in schöne Formen.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Kinder sollen lernen, wie man Schokolade herstellt.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Schokolade ist sehr lecker schmeckt fast allen Kindern.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Das Mörsern (Kleinreiben der Kakaobohnen) ist sehr anstrengend, hat aber sehr gut funktioniert.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Die Kinder haben heimlich viel genascht. Das habe ich an den schokoladenverschmierten Gesichtern gemerkt.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Alle Kinder sind verschieden, arbeiten aber alle sehr motiviert.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir werden unsere Schokolade am Projektwochenfest in den Räumen der Betreuung verkaufen.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ich möchte es wieder anbieten, weil ich es wichtig finde, dass Kinder Schokolade nicht einfach nur kaufen und essen, sondern auch erfahren, wie man sie herstellt.

Das Interview wurde geführt von Sara und Thao.

Rock'n Roll

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Rock'n Roll“.

2) Wer leitet das Projekt?

Tina Frank und Agnes Podiebrat leiten das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 22 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet im Gymnastik-Raum der Helen Keller-Schule statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Hip Hop, Modern Dance, usw. sind heute sehr angesagt. Aber bereits in den 50er und 60er Jahren gab es Tänze, die „cool“ waren. Wir fühlen uns als Gruppe und tanzen daher in Formation. Wir erlernen den Grundschrift, die Drehung und einfache Figuren. Zwischendurch machen wir bekannte Tanzspiele. Außerdem reflektieren wir jeden Tag, was gut geklappt hat bzw. noch nicht so gut. Wir möchten die Wünsche der Kinder berücksichtigen.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Im Fokus stehen das Gruppengefühl, der Spaß am Tanzen und das Kennenlernen der Musik aus den 50er und 60er Jahren.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich habe bereits als Kind Rock'n Roll getanzt und hatte immer sehr viel Spaß dabei. Da ich schon früher mit Agnes zusammengearbeitet habe, war ich mir sicher, dass wir gemeinsam ein tolles Projekt anbieten werden. Wir sind beide tanz- und musikbegeistert und lieben die Arbeit mit Kindern.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Wir sind sehr stolz darauf, wie motiviert die Kinder sind, wie gut sie sich gegenseitig helfen, Kritik annehmen und offen über ihre Wünsche sprechen.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Das Vorbereitungstreffen der Projektleiter war eigentlich am Lustigsten. Wenn manche Dinge nicht sofort geklappt haben, entstanden witzige Schrittversuche oder ulkige Drehungen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Wir konnten viele Jungen für unser Projekt gewinnen. Wichtig ist uns, dass die Kinder ihre Partner frei wählen können. So tanzen u.a. zwei Jungen oder zwei Mädchen miteinander.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir planen zwei kurze Präsentationen. Zunächst werden wir klassisch zu einem Lied aus den 60er Jahren tanzen, anschließend zu einem Lied aus den 80ern und schließlich zu einem aktuellen Lied.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Sehr gerne biete ich das Projekt wieder an. Allerdings habe ich auch andere tolle Ideen.

Fahrradwerkstatt

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Fahrradwerkstatt“.

2) Wer leitet das Projekt?

Herr Wenniger und Herr Volpert leiten das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 7 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt? Es findet in R. 25 (Altbau) statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Die Kinder lernen die einzelnen Bestandteile Fahrrades kennen, die passenden Werkzeuge und erfahren, wie man damit arbeitet.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Kinder sollen nach dem Projekt in der Lage sein, einfache Reparaturen an Fahrrädern selbst zu erledigen.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Man muss nicht bei jedem kleinen Schaden in ein Fahrradgeschäft gehen, sondern kann Vieles selbst erledigen. Das spart Geld und Zeit.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Alle Kinder haben mit viel Freude und Disziplin an dem Projekt gearbeitet. Sie haben viel gelernt.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Die Kinder nennen die Fahrräder oft „Esel“. Damit sie die Reifen anschließend flicken können, müssen die Kinder Löcher in die Reifen hauen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Es ist sehr schade, dass keine Mädchen an der Gruppe teilgenommen haben. Toll war, dass die Kinder viel Vorwissen mitgebracht haben.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir wollen am Freitag unser Projekt an einer Pinnwand vorstellen.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Wir würden es sehr gerne wieder anbieten, weil es uns wichtig ist, dass Kinder wissen, wie sie mit ihrem Fahrrad umgehen müssen.

Das Interview wurde geführt von Clara und Helena.

Rund ums Pferd

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Rund ums Pferd“.

2) Wer leitet das Projekt?

Frau Wagner leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

8 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet im Neubau im Klassenraum der IK2 statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir lernen die Körperteile der Pferde kennen, wie man mit Pferden umgeht, welches Futter sie bekommen, wie man reitet und welche Reitstile es gibt. Außerdem basteln wir Steckenpferde.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Kinder sollen einen wertschätzenden Umgang mit den Tieren entwickeln.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich selbst besitze 3 Pferde und bin eine richtige Pferdenärrin.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Wir haben einen Ausflug gemacht, bei dem alle Kinder reiten durften.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Lustig fanden die Kinder, in Knien, im Schneidersitz und falschherum auf dem Pferd zu sitzen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Alle Mädels sind am Thema sehr interessiert und haben mit Begeisterung gearbeitet.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir werden unsere Steckenpferde ausstellen und ein echtes Pony auf den Hof stellen.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Unbedingt, denn es hat viel Spaß gemacht.

Das Interview wurde von Romaisa und Fatima geführt.

Essen aus aller Welt

1) Wie heißt das Projekt?

Es heißt „Essen aus aller Welt“.

2) Wer leitet das Projekt?

Frau Kusoglu leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

9 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in der Villa Kunterbunt statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wie erfahren, wie man in verschiedenen Ländern kocht und isst, z.B. in der Türkei, in Italien oder in Mexiko.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Kinder sollen möglichst viel über verschiedene Essgewohnheiten und Kulturen erfahren. Außerdem sollen sie leckere Gerichte selbst zubereiten, z.B. Milchreis, Pizza, Suppe und Spaghetti.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

An unserer Schule gibt es Kinder aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen. Deshalb ist es wichtig, sich über verschiedene Essgewohnheiten auszutauschen.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Das Schneiden des Gemüses (Paprika, Zucchini, Zwiebeln, usw.) und anschließende Kochen hat gut geklappt.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Die Erstklässler haben 3 riesige Pizzen aufgegessen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Kinder sind herzlich und offen. Jedes Kind hat andere Stärken.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir möchten leckere Kostproben anbieten.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ja, denn es hat allen viel Spaß gemacht.

Dieses Interview wurde von Amin geführt

Prowo-Zeitung

1) Wie heißt das Projekt?

Es heißt „Projektwochenzeitung“.

2) Wer leitet das Projekt?

Frau Schlaugk leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

Es sind 8 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet im Lehrerarbeitszimmer (Altbau) statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir interviewen alle Projektleiter und gestalten daraus eine Wandzeitung mit den passenden Fotos.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass die Kinder im Team arbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Außerdem müssen wir rechtzeitig fertig werden.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Journalistische Berichterstattung ist ein grundlegender Pfeiler unserer Gesellschaft. Ich möchte dafür Interesse wecken.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder haben sehr selbstständig gearbeitet. Sie sind ohne meine Unterstützung in die Projektgruppen gegangen und haben die Interviews durchgeführt.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Wir haben festgestellt, dass wir eine sportliche Gruppe sind, denn die Kinder mussten oft in die Projektgruppen zurücklaufen, um etwas zu ergänzen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Interviews führen muss gelernt werden. Obwohl die Arbeit an unserem Projekt wirklich anstrengend war, sind die Kinder mit großem Eifer an der Sache geblieben.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir stellen unsere Wandzeitung am Projektwochenfest an Stellwänden im Hof aus.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ich habe das Projekt schon einmal angeboten und fand es wieder toll. Für das nächste Mal würde ich mir wünschen, dass wir 5 Tage Zeit haben, dann könnten wir wie beim letzten Mal die „Offenbach Post“ besuchen und unsere Zeitung dort drucken lassen.

Fahrradtouren

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Fahrradtouren“.

2) Wer leitet das Projekt? Julia Gottschlich leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 8 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in der Gegend rund um Dietzenbach statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir unternehmen Radtouren nach Dreieich, Seligenstadt und Heusenstamm.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Kinder sollen Spaß am Radfahren haben und die gemeinsame Zeit in der Gruppe genießen.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich möchte den Kindern die schöne Umgebung zeigen. Unser Motto lautet: „Raus aus der Schule, hinein in den Wald.“

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Gruppe hält richtig gut zusammen und achten aufeinander.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Am Dienstag hat es heftig geregnet. Wir waren mitten im Wald und wurden so nass, dass uns das Wasser in den Schuhen stand. Da wir sowieso schon nass waren, sind wir durch alle Pfützen gefahren und haben das Wasser spritzen lassen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Gruppe besteht aus Viertklässlern. Sie hatten unglaublichen Spaß am Fahren und sind lange Strecken gefahren.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir möchten am Freitag eine Fotocollage und kurze Berichte sowie Steckbriefe von allen Kindern präsentieren.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Auf jeden Fall möchte ich das Projekt wieder anbieten. Es hat so viel Spaß gemacht, weil wir sehr viel entdeckt haben.

Das Interview wurde geführt von Sara und Thao.

Zoo

1) Wie heißt das Projekt?

Es heißt „Eule, Löwe, Delfin und Co. Wer lebt im Zoo?“.

2) Wer leitet das Projekt?

Frau Schmuck-Hampel leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 9 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in meinem Büro (Neubau) und im Zoo statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Jedes Kind hat sich ein Tier ausgesucht und vorgestellt, dazu gemalt und geschrieben. Wir haben den Film „Das Dschungelbuch“ angeschaut und Spiele gespielt (z.B. „Streichelzoo“). Außerdem haben wir einen Ausflug in den Frankfurter Zoo gemacht und sind dort herumgeführt worden.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass die Kinder einen Bezug zu Tieren entwickeln und einen Vergleich zwischen Film und Realität ziehen.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Leider sind heute viele Tiere bedroht. Der Zoo hilft, die Vielfalt an Tieren zu bewahren.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Bis auf den Regen am Mittwoch war alles prima.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Das „Streichelzoo-Spiel“ war sehr lustig. Als im Zoo der Orang-Utan sehr dicht an die Scheibe kam, mussten wir alle lachen.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Kinder haben alle einen Bezug zu den Tieren entwickelt.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Wir stellen unser Projekt am Freitag an einer Stellwand im Hof vor.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Das nächste Mal würde ich gerne mehr Zeit im Zoo verbringen.

Segeln

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Segeln“.

2) Wer leitet das Projekt? Herr Herbert leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe? Es sind 8 Kinder.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet zwischen Rumpenheim und Dörnigheim im Sporthafen Mainkur statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Das Projekt ist ein Grundkurs zum Segeln in Theorie und Praxis. Die Kinder lernen den Aufbau eines Segelbootes, die Knoten, Gefahren im und am Wasser und Grundbegriffe des Segelns kennen.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Ich möchte den Kindern durch den Kontakt mit Wasser, Wind und Wellen den Umgang mit einem Segelboot vermitteln.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Segeln macht mir viel Spaß. Dieses Gefühl möchte ich an die Kinder weitergeben.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Besonders gut geklappt haben die Fahrt von der Schule zum Bootshaus, die Theorieschulung und das Erlernen der Knoten. Außerdem hatte war unsere Begleitung eine tolle Hilfe.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Am 2. Tag hatten wir sehr schlechtes Wetter. Trotzdem blieb die Stimmung gut.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Alle waren begeistert. Es waren Kinder dabei, auf die ich mich wirklich verlassen konnte.

11) Planen Sie eine Präsentation? (Wenn ja: Welche?)

Wir möchten in der Turnhalle Knoten und Bilder des Segelbootes und des Projektes präsentieren.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ich werde es wahrscheinlich nur für Kinder aus der 4. Jahrgangsstufe anbieten.

FECHTEN

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Fechten“.

2) Wer leitet das Projekt?

Die Trainer des Fechtclubs Offenbach leiten das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

8 Kinder sind in der Gruppe.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in der Halle des Offenbacher Fechtclubs statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Es wird eine neue Sportart erlernt. In dem Projekt lernen die Kinder die Grundregeln des Fechtens, die Fechtschritte und Grundlegende Stoßtechniken.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Ich möchte die Kinder dabei unterstützen, mit Spaß eine neue Sportart zu erlernen.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich möchte Begeisterung für den Fechtsport wecken.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Die Kinder haben mit viel Energie trainiert und in der kurzen Zeit wirklich viel gelernt.

9) Welches war das lustigste Erlebnis?

Der Umstand, dass die Kinder Spaß am fairen und geregelten Wettkampf hatten, war in gewisser Weise lustig.

10) Was ist das Besondere an ihrer Gruppe?

Die Motivation war ungewöhnlich hoch.

11) Planen Sie eine Präsentation?

Ja! Das Finale des Abschlussturniers soll in der Schule stattfinden.

12) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten? Ja!

Wertstoffprofis

1) Wie heißt das Projekt? Es heißt „Wertstoffprofis“.

2) Wer leitet das Projekt? Frau Carbon leitet das Projekt.

3) Wie viele Kinder sind in der Gruppe?

Sieben Kinder sind in der Gruppe, leider wurde ein Schüler krank.

4) Wo findet das Projekt statt?

Es findet in der Heinrich-Mann-Schule statt.

5) Was genau wird beim Projekt gemacht?

Wir beschäftigten uns mit dem Thema Müll im Allgemeinen, dem richtigen Sortieren und den dazu gehörenden Recyclingkreisläufen. Dabei hatten es uns die Kunststoffe besonders angetan. Deshalb gab es dazu auch einige chemische Experimente. Beim anschließenden Upcycling bauten wir u.a. Autos, Glühwürmchen, Pflanzflaschen und auch eine Palette als „Mini-Schulgarten“ für die ALS.

6) Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass die Schüler lernen mit Müll richtig umzugehen, denn ihre Generation trägt die Folgen unseres verschwenderischen Umgangs damit.

7) Warum bieten Sie dieses Projekt an?

Ich arbeite sehr gerne mit Schülern und Schülerinnen. Es gibt nichts Schöneres, als Kinder, die mit Begeisterung etwas tun. Und sie mit Themen aus dem Alltag zu begeistern, ist das Schöne an Projekten.

8) Was hat bisher besonders gut geklappt?

Der Bau des Autos aus Tetrapack und Elektronikteilen. Sogar den dafür notwendigen Crashkurs zum Thema Strom absolvierten sie mit Bravour.

9) Planen Sie eine Präsentation? (Wenn ja: Welche?)

Am Freitag präsentieren die Schüler am „Projektstand“ alles was sie diese Woche hergestellt haben sowie einige der Experimente zu Kunststoff. Damit die anderen Schüler und Schülerinnen der ALS ebenfalls etwas über Müll lernen können, hat die Gruppe auch noch drei Mini-Workshops vorbereitet.

10) Würden Sie dieses Projekt wieder anbieten?

Ja, sofern ich von der Heinrich-Mann-Schule wieder dafür freigestellt werde.